

Spritzen in Leiste und Hals

Viele von Euch spritzen in die Leiste, manche auch in den Hals, wenn an Armen und Händen keine Venen mehr zu finden sind.

Leiste und Hals aber sind extrem gefährliche Injektionsorte!

Warum? In der Leiste und am Hals verlaufen dicke Gefäß-/Nervenbündel. Vene, Arterie und Nerv laufen dicht zusammen und zwar in tieferen Gewebeschichten. Die Vene ist daher schlecht zu treffen.

Wenn sie nicht getroffen wird, können folgende schwerwiegende Komplikationen auftreten:

- 1. Es kommt regelmäßig zu tief liegenden Abszessen, die einen risikoreichen operativen Eingriff erfordern.**
- 2. Ein Abszeß in diesen Regionen führt leicht zu Nervenschäden (Lähmungen!) oder zur Entzündung einer großen Arterie, die aufplatzen kann. Die Folge ist dann eine lebensbedrohliche Blutung.**
- 3. Fehlinjektionen in die Arterie führen regelmäßig zu starken Schmerzen und können zu ausgedehnten Gewebeschäden führen.**
- 4. Auch wenn Ihr die Vene trifft, kommt es oft zur Bildung einer Thrombose im Becken- und Beinbereich. Da sie immer Bakterien enthält, ist sie schwer zu behandeln. Das Bein bleibt dick, chronische Beschwerden beim Gehen sind die Regel.**
- 5. Injektionen in die Leiste führen auch deshalb gehäuft zu Abszessen, weil die Nähe des bakteriell immer verunreinigten Genitalbereichs ein besonderes Entzündungsrisiko darstellt.**
- 6. Wenn Ihr Cocktails in die Leiste oder den Hals spritzt, erhöht sich die Gefahr noch einmal, denn das mitgespritzte Koks betäubt das Gewebe, sodaß Ihr Fehlinjektionen zunächst nicht bemerkt. Besonders schlimm ist es, wenn der Nerv mit betroffen ist.**

Oft findet Ihr an den Armen keine Venen mehr, weil Ihr entweder zu stark oder zu schwach staut.

Quelle: Fixpunkt e.V., Berlin